



SERVICE-LEARNING INCLUSION DIVERSITY & DIGITAL EMPOWERMENT

SLIDE

Service-Learning als pädagogische Methode zur Förderung von Fähigkeiten im Bereich von Inklusion, Diversität und digitalem Empowerment

E-Kurs zur digitalen Entwicklung für Studierende



**Co-funded by
the European Union**

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch nur die der Autor:innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Titel des Studiengangs	E-Kurs "Digitale Entwicklung"
Programmtyp	E-Kurs zum Selbststudium
Anzahl der Online-Unterrichtsstunden des Programms (a)	30 Stunden
Schätzung der Anzahl der Stunden selbstständiger Arbeit der Teilnehmer:innen (b)	30
Gesamtzahl der studentischen Arbeitsstunden (a+b)	60
Vorgeschlagene Anzahl von ECTS-Punkten	2
Das Zeitintervall, in dem das Programm ausgeführt wird	Sommer-/Wintersemester des akademischen Jahres
Sprache	Englisch
Niveau des Studiums	Grundstudium in technischen Wissenschaften / Studium in den Geistes-, Kunst-, Natur- und Sozialwissenschaften
Das Ziel des Kurses	<p>Der E-Kurs zielt darauf ab, die Studierenden mit Fähigkeiten auszustatten, die sie in die Lage versetzen, umfassend an digitaler Bildung teilzunehmen, aber auch mit pädagogischen Fähigkeiten, um Verbindungen zu lokalen Gemeinschaften herzustellen und sie für die digitale Inklusion und das digitale empowerment unterprivilegierter und unterrepräsentierter Gemeinschaftsmitglieder zu sensibilisieren. Der Kurs soll Studierende ebenso, dazu befähigen, sich mit sensiblen aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und folgende digitale Fähigkeiten zu entwickeln: kritische Nutzung digitaler Inhalte, digitale Beteiligung, Selbstverwirklichung, kreative Produktion digitaler Inhalte, Problemlösungskompetenzen, digitales Lernen und Entwicklung. Der E-Kurs basiert auf vier Hauptpfeilern: Kompetenz (Fähigkeit zur Abschätzung und angemessenen Nutzung digitaler Technologien, um sich in der Gesellschaft zu engagieren), Geläufigkeit (angemessene Nutzung von Technologien und Anwendung digitaler Fähigkeiten, um das eigene Lernen, die Arbeitsfähigkeit oder das tägliche Leben zu verbessern), Intelligenz (eine Reihe sozialer, emotionaler und kognitiver Fähigkeiten, die es dem Einzelnen ermöglichen, sich an die Anforderungen des digitalen Lebens anzupassen) und Engagement (angemessene Nutzung digitaler Werkzeuge, um eine Gemeinschaft zu finden, ihr zuzuhören und sie für ein bestimmtes Thema zu mobilisieren).</p>
Lernergebnisse	<p>Nach Abschluss des Kurses werden die Teilnehmer:innen in der Lage sein</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Nutzung von digitalen Inhalten kritisch zu reflektieren; - die ethischen Dimensionen der Nutzung digitaler Inhalte in der digitalen Kommunikation, Zusammenarbeit und Beteiligung zu erkennen; - einen achtsamen Umgang mit digitalen Medien bei der Arbeit, im Studium und im Leben vorzuleben;

	<ul style="list-style-type: none"> - digitale Inhalte zu erstellen, die sowohl visuell ansprechend und informativ sind als auch verschiedene Interessengruppen einbeziehen; - den Storytelling- und den szenariobasierten Ansatz anzuwenden; - das Konzept der digitalen Intelligenz zu verstehen; - Erkennen von Service-Learning als Strategie zur Verbesserung der digitalen Befähigung von Gemeinschaften und Randgruppen.
Evaluierung der Lernergebnisse für die Teilnehmenden (falls vorhanden)	Jedes der 8 Module enthält Aktivitäten, die benotet werden (Tests und Aufsätze).
Gesamtzahl der Teilnehmenden der Universität	
Link zum E-Kurs	https://sltraininghub.reu.pub.ro/course/view.php?id=3
Sponsor	Erasmus+ Projekt: SLIDE (Service-Learning als Pädagogik zur Förderung von Inklusion, Diversität und digitalem Empowerment)
Lehrplan	<p>Modul 1: Kritischer und ethischer Umgang mit digitalen Inhalten Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu bewerten und gefälschte Bilder von zuverlässigen und legitimen Informationen und Bildern zu unterscheiden; - online-Werbung zu erkennen; - Daten, Informationen und digitale Inhalte mit Hilfe des CRAAP-Tests (Test zur Bewertung von Quellen) zu bewerten; - zu erklären, wie man digitale Inhalte rechtmäßig nutzt und weitergibt und wie man beurteilt, ob Einschränkungen und Ausnahmen vom Urheberrecht gelten. <p>Modul 2: Digitale Kommunikation, Zusammenarbeit und Beteiligung Nach Abschluss dieses Moduls werden die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Strategien der digitalen Zusammenarbeit oder Teilnahme am Online-Lernen zu analysieren; - zwischen digitaler Kommunikation, digitaler Zusammenarbeit und digitaler Beteiligung zu unterscheiden; - mit kommunikativen Mitteln Hackern, Phishing, Oversharing oder auch mobbenden Personen zu begegnen - die Auswirkungen der Entscheidungen, die sie in ihrem digitalen Leben treffen, zu untersuchen; - die Bedeutung und die Vorteile der digitalen Etikette in der Kommunikation, Zusammenarbeit und Beteiligung zu erkennen. <p>Modul 3: Digitale Identität und Wohlbefinden Nach Abschluss dieses Moduls werden die Teilnehmer:innen in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Auftreten von Phänomenen wie FOMO (Angst, etwas zu verpassen) sowie andere problematische Aspekte im

Zusammenhang mit der ständigen Internetverbindung zu erkennen;

- zu erläutern, wie die Praxis eines digital detox (digitale Abstinenz) Einblicke in die eigenen Informationspraktiken geben kann;
- Techniken der digitalen Achtsamkeit anzuwenden und zu erproben, um Probleme im Zusammenhang mit Informationsüberlastung und fragmentierter Aufmerksamkeit anzugehen, so dass die Studierenden ihren Umgang mit Informationstechnologien achtsam beobachten, reflektieren und verbessern können;
- ihr digitales Wohlbefinden zu stärken, durch das Untersuchen verschiedener Ansätze, welche die Auseinandersetzung mit On- und Offline Zeiten, genauso wie das persönliche Verhältnis zu digitalen Technologien beinhaltet.
- eine achtsamere Herangehensweise an Arbeit, Studium und Leben vorleben.

Modul 4: Kreative Produktion von digitalen Inhalten, Problemlösung und Innovation

Nach Abschluss dieses Moduls werden die Studierenden in der Lage sein:

- Prozesse der Erstellung digitaler Inhalte, der digitalen Problemlösung und der digitalen Innovation zu unterscheiden;
- Mit H5P interaktive Lern- und Unterrichtsaktivitäten durch die Auswahl passender Content Arten/Typen unterstützen.
- digitale Inhalte zu erstellen, die sowohl visuell ansprechend und informativ sind als auch verschiedene Interessengruppen einbeziehen.

Modul 5: Digitales Lernen und Entwicklung

Nach Abschluss dieses Moduls werden die Studierenden in der Lage sein:

- Prozesse des digitalen Lernens und der digitalen Entwicklung zu unterscheiden;
- Formate und Lehrmethoden des digitalen Lernens zu identifizieren;
- die wichtigsten Vorteile und Prinzipien des Storytelling- und des szenariobasierten Ansatzes beim digitalen Lernen zu beschreiben;
- den Storytelling- und den szenariobasierten Ansatz anzuwenden, um ansprechende Inhalte zu erstellen und das Lernen so effizient und kreativ wie möglich zu gestalten.

Modul 6: Digitale Intelligenz

Nach Abschluss dieses Moduls werden die Teilnehmer:innen in der Lage sein

- zwischen acht Bereichen und drei Ebenen des digital intelligence framework zu unterscheiden;
- die 24 Kompetenzen der digitalen Intelligenz zu identifizieren;
- Beispiele für die Kompetenzen der digitalen Intelligenz zu erläutern.

Modul 7: Digitales Engagement

Nach Abschluss dieses Moduls werden die Teilnehmer:innen in der Lage sein

- sieben Strategien für digitales Engagement unter Verwendung der ISTE-Studierendenstandards aufzuzeigen;
- sechs Bausteine des Co-Designs zu interpretieren;
- Möglichkeiten zur Verbesserung der digitalen Fähigkeiten der lokalen Gemeinschaft durch Service-Learning zu identifizieren;
- Merkmale nachhaltiger Partnerschaften mit der Gemeinschaft zur Förderung der digitalen Kompetenz zu identifizieren.

Modul 8: Digitale Inklusion und Service-Learning (S-L)

Nach Abschluss dieses Moduls werden die Studierenden in der Lage sein:

- die Bedeutung und den Nutzen von digitaler Inklusion zu erkennen;
- Entwicklung von digital gestützten S-L Designkonzepten, die auf der Inspiration von Herausforderungen, Befähigung, Erfolgen und Motivationen von benachteiligten Personen basieren;
- die Rolle der Technologie in S-L-Projekten zu untersuchen, um die Gestaltung von S-L-Aktivitäten zu schärfen, zu vereinfachen und zu priorisieren;
- S-L als eine Strategie zur Verbesserung der digitalen Befähigung von Gemeinschaften und marginalisierten Gruppen zu erkennen.